

Ich hau ab

Ich muss morgens los zur Schicht
irgendwas in mir will nicht
feuchtwarm kriecht Fernweh durch zerschlissene Schuh'

In der U-Bahn herrscht Gedränge
Die morgendliche Menge
ist so groß, die Türen geh'n kaum zu

Im Bahnhof wird's noch schlimmer,
Alles verspätet – und wie immer
kauf ich irgendwas zu beißen auf die Hand

Dann fährt endlich mein Zug ein
hier will keiner raus, nur rein
Widerwilliger Tumult am Bahnsteigrand

Ich hab's satt!

Ich krieg keinen Platz zum Sitzen
Um mich herum stehen sie und schwitzen
Moschus-Minze-Kaffee-Dunst aus. Mir wird schlecht.

Ich atme flach guck aus dem Fenster
sehe grinsende Gespenster
und auf dem Rücken einer Kuh reitet ein Specht

Dann streift mein Blick über zwei Brüste
Fährt dieser Zug nicht bis zur Küste?
Ich muss laut lachen – so einfach geht Inspiration

Wenn die anderen gleich aussteigen
wird's hier leer und ich werd bleiben.
und fahre – sitzend wohlgemerkt – zur Endstation

Ich hau ab!

Ja, haltet ihr mich ruhig für dämlich,
ist mir egal, ich werde nämlich,
ganz im Gegensatz zu euch
noch heute in der Brandung stehen.
Wenn das Wasser mich umspült
und der Wind mein Haar zerwühlt
Wer dann zuletzt am besten lacht,
dass werden wir dann ja sehen.